Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

der hat er mich gar und gäntzlichen ausgericht und schon gewert. An
dem kauffe han ich ausgenomen dy vischwaid dy Ich in denselben gericht
han ungetailt mit meinem vorgenanten vettern dy kömpent in den kauf
nicht, an was ze recht an das gericht gehört. Und han auch ausgenom
und ausgedinget mir und meinem egenanten vettern und unsern erben
das wir auf unsern leüten und unserm gut und auf unsern vogtleüten
in dem vorgenanten gericht süllen haben, das recht das wir haben auf
anderen unsern leüten und gut, und vogtleüten, anderswa in des Gotz
hauses gerichten. Mir hat auch mein vorgenant herre durch des
chauffes willen erlaubt, das Ich mein hawse dacz dem hofe überlegen
mag zu dem See der bey dem hof leit auf den püchel der in der wis
da leit / oder anderswa in der eben, auf dem aigen das zu dem hof
gehört. Und han Ich ablassen und auch mich verzigen / für mich
und auch für mein erben / aller ansprach die Ich het oder gehaben
mocht hincz meinem herren und hincz seinem Gotzhaus umb den schad
den Ich genomen han von dem das er mit der veste ze Tächsenpach
und ze dem hof nider prach; Und auch der ansprach dy Ich het oder
gehaben mocht gegen der newen veste dy er gepawen hat ze Tach
senpach, ob er des pawes recht hiet / oder nicht, oder von andern
sachen. Darüber gib Ich disen brief versigelt mit meinem hangunden
Insigel zu ainem offen urchunde der warhait. Wir Johanns und
Fridreich prüder von Goldeck veriehen offenbar das der chauff, und d
gewerft als er hie vor geschriben ist mit unserm guten willen und
mit unser gunst ist geschehen. Und in auch geren stät wellen haben
und zu ainem offen urchund der warhait, haben wir disen brief ver
sigelt mit unser baider hangunden Insigeln. Der brief ist geben ze
Salzburg des Suntags ze Mittervasten. Do von christes gepürd
waren dreuzehenhundert Jar, darnach in dem drew und zwainzi
gisten Jar

Wir Weichart von gotes gnaden Erzbischof ze Salzburg legat
des Stuls ze Rom veriehen mit disem brief und tün chund allen den
die in sehent, oder hörent lesen, das unser getrewer Wülfinch von
Goldekk mit verdachtem müt. Und mit gütem willen dy purck ze
Tächsenpach und auch das gericht ze Tächsenpach, dy er pawt ze
lehen von unserm Gotzhaus ze Salzburg het mit allen dem